

# Ergebnisprotokoll der Arbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Schwerin gemäß § 78 SGB VIII

19.01.2024

9:00-11:10 Uhr

Stadthaus, R. 1.029

<b>Teilnehmende</b>	Fr. Brumme (Sprecherin der AG - IB), Hr. Marquardt (Sprecher der AG – AWO), Frau Hacker (Anker), Fr. Littwin (VSP), Fr. Oeding (Dreescher Werkstätten), Fr. Schönrock (Sozius), Hr. Bogner (SoDa-EJ), Fr. Schmidt-Wielepp (ProKind e.V.), Fr. Koppitz (Caritas), Fr. Rutenkolk (KJHV), Fr. Nowotka (Ev. Jugend Friedenshort), Fr. Looch (Sterntaler e.V.), Fr. Hirschberg (Verwaltung), Fr. Vahl (Verwaltung), Fr. Robrahn (Verwaltung), Fr. Thalheim (Verwaltung)
<b>Abwesende entschuldigt</b>	Fr. Tschiersch (All Pütter), Fr. Zeuch (AJW), Hr. Luka (SOS Kinderdorf)
<b>Protokollant/-in</b>	Frau Robrahn und Frau Thalheim

## Tagungsordnungspunkte

<b>TOP 1</b>	<b>Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung</b>
Herr Marquardt begrüßt die Anwesenden zur AG-Sitzung. Frau Hirschberg stellt sich und ihren Werdegang kurz vor. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Mitglieder der AG. Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.	

<b>TOP 2</b>	<b>Protokollkontrolle</b>
Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll.	

<b>TOP 3</b>	<b>Mitteilung der Verwaltung</b>
<b>Gesprächsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ASD 2 Stellen nicht besetzt, Nachbesetzungsgespräche Ende Januar</li> <li>• Verdopplung der umA Zahlen             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es fehlt vor allem an Plätzen im Bereich Betreutes Wohnen (Verselbstständigungsphase) nach § 41</li> </ul> </li> <li>• Kurze Mitteilung zu den Leistungs- und Entgeltverhandlungen, Abläufen und der Planung für das Jahr 2024             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kubus steigt in Verhandlungen mit ein, neuer Mitarbeiter befindet sich in der Einarbeitung</li> <li>• Aufforderungen zur Leistungs- und Entgeltverhandlungen können weiterhin an Frau Robrahn erfolgen, die entsprechenden Unterlagen werden dann intern abgelegt bzw. weitergeleitet</li> </ul> </li> <li>• Im ersten Quartal sollen Trägergespräche geführt werden</li> <li>• Schwerpunkt nach wie vor umA, es werden Kapazitäten sowohl im ambulanten, als auch im stationären Bereich benötigt</li> <li>• explizite Aufforderungen insbesondere die ambulanten Hilfen zu erweitern</li> </ul>

<b>TOP 4</b>	<b>Sachstand Jugendhilfeplanung</b>
<b>Gesprächsinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Planung zu einzelnen Themen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Kapazitäten im Bereich der stationären Hilfe <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überschaubare Angebotslage in Schwerin</li> <li>- Schaffung neuer Angebote birgt Hürden, Immobilien nicht vorhanden bzw. zu teuer, sowie fehlende Fachkräfte (betrifft alle Bereiche der Jugendhilfe)</li> </ul> </li> <li>• Qualifizierung Pflegekinder insbesondere im Bereich der Bereitschaftspflege <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abstimmungen zur Entwicklung der Bereitschaftspflege</li> <li>- Personen aus den umliegenden Landkreisen, die Pflegeeltern werden wollen, nehmen an den Kursen der LHS teil</li> <li>- gute Kooperation mit den Jugendämtern aus den umliegenden Landkreisen</li> <li>- lange Begleitung wichtig, auch um Kinder in Pflegeverhältnissen belassen zu können, wenn andere Themen auftreten</li> <li>- zur Betreuung der Altersgruppe 0-3 Jahre braucht es eine auskömmliche Finanzierung des Pflegeelternanteils</li> </ul> </li> <li>• System der Integrationshelfer muss geprüft und ggf. angepasst werden <ul style="list-style-type: none"> <li>- hier soll ein Dialoggespräch mit den beiden freien Trägern stattfinden</li> </ul> </li> <li>• Bedarfsgerechte Unterbringung von umA's <ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Wohnraum zur Verselbstständigung</li> <li>- Unterscheidung zwischen denen, die umzuverteilen sind und denen die hier verbleiben und sicher eine Perspektive in der LHS haben wollen</li> </ul> </li> <li>• Fallobergrenzen im ASD <ul style="list-style-type: none"> <li>- hier gibt es Vorschläge vom Bund, die befolgt werden könnten</li> <li>- es finden derzeit noch interne statistische Auswertungen statt</li> <li>- AG HzE ist gewillt, auch im Jugendhilfeausschuss bei der Lösungsfindung zu unterstützen, es braucht eine gute Abstimmung, vor allem aber eine interne Vorbereitung</li> </ul> </li> <li>• Auswirkungen Reform SGB VIII <ul style="list-style-type: none"> <li>- Z.B. Verfahrenslotse</li> <li>- mehrere offene Themen, die in diesem Bereich offen und zu bearbeiten sein werden</li> <li>- internes Controlling muss stattfinden, auch um Hilfe bedarfsgerecht gestalten zu können</li> <li>- die Qualität der Leistung muss gestärkt und weiterentwickelt werden</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Präsentation als Anlage zum Protokoll</li> <li>• Überblick der Angebote im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich</li> </ul>
<b>Ergebnisse/Festlegungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Angebote durch die Träger, mit der Bitte um Ergänzung oder Korrektur an Frau Thalheim</li> <li>• Nächster Schritt: Klärung der Themenschwerpunkte im politischen Raum UA JHP</li> </ul>

<b>TOP 5</b>	<b>Arbeitsplanung 2024 - 2025</b>
<b>Gesprächsinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenschwerpunkte aus dem Protokoll Nov. 2023 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerung HzE, Datenkonzept, Erweiterung der Angebotsstruktur</li> <li>- Evaluation und Fortschreibung Bedingungsrahmen HzE</li> <li>- Vorstellung der Kinderschutzbögen</li> <li>- Reform KJSG</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• evtl. gemeinsame Sitzung mit der AG § 78 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, um Themen abzugleichen und Sozialräumlich die Hilfen besser gestalten zu können</li> <li>• AG HzE und AG Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit tagen getrennt, da es unterschiedliche Bedingungsrahmen für beide gibt             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trennung erfolgt auch inhaltlich, oft sind andere Themen relevant</li> <li>- ein gemeinsames Treffen im Jahr wäre die allgemeine Präferenz und bietet einen anderen Blick auf andere Themen und Bedarfe</li> </ul> </li> <li>• Übergeordneter Runder Tisch als neues Gesprächsformat für das Thema Gewalt an Schulen soll in Verantwortung der Dezernentin zeitnah entwickelt werden, um einen Einstieg für die thematische Auseinandersetzung zu ermöglichen (Idee ist, dass alle Bereiche (inkl. Schule) miteinander in Kontakt kommen), Um dies ggf. noch einmal genauer vorzubereiten und abzustimmen, soll es zeitnah ein Treffen mit den Sprecher*innen der AG nach §78 geben, an dem Frau Hirschberg teilnimmt.</li> <li>• Vorschlag Thematik Kinderschutz und die entsprechenden Bögen sollen zunächst in der AG Kinderschutz besprochen werden, Ergebnisse dann in der AG HzE vorstellen</li> </ul>
<b>Ergebnisse/Festlegungen</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht Reform SGB VIII in der Sitzung am 26.04.2024</li> <li>• Abstimmung mit anderen Sprechern der AGen nach § 78 zur Thematik Gewalt an Schulen, um das weitere Vorgehen zu besprechen</li> </ul>

<b>TOP 6</b>	<b>Sonstiges</b>
<b>Gesprächsinhalt</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulante Hilfen: Umgang mit durch Klient*innen nicht wahrgenommene Termine (Rückmeldung eines freien Trägers): Rückmeldung an den ASD erfolgt, wenn die Hilfe nicht grundlegend und dauerhaft in Anspruch genommen wird; Parameter für die Rückmeldung an den ASD sollten genau festgelegt werden, u.U. auch in Leistungsbeschreibungen</li> <li>• Neuwahl der Sprecher der AG HzE:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Festlegungen in der Geschäftsordnung</li> <li>- Frage an die Träger, ob Neuwahl erfolgen soll</li> <li>- Die Sprecher*innen wünschen eine verbindliche Legitimation für die weitere Arbeit</li> <li>- Vorschlag: Turnus der Neuwahl soll in die Geschäftsordnung aufgenommen werden</li> <li>- Überarbeitung der Geschäftsordnung könnte in der nächsten Sitzung thematisiert werden</li> </ul> </li> <li>• Nächster Termin 26.04.2024</li> </ul>
<b>Ergebnisse/Festlegungen</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Thalheim prüft die Aufnahme der Wahl der Sprecher der AG in der Geschäftsordnung</li> <li>• Neuwahl der Sprecher am 26.04.2024</li> <li>• Einladung zur AG-Sitzung erfolgt demnächst nur noch eine Woche im Voraus</li> </ul>

Gez.: Anna Robrahn und Janine Thalheim

Anlagen:

- Präsentation Jugendhilfeplanung der Teilplanung Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Schwerin
- Überblick über die ambulanten Hilfen zur Erziehung
- Überblick über die stationären Hilfen zur Erziehung
- Geschäftsordnung der AG HzE